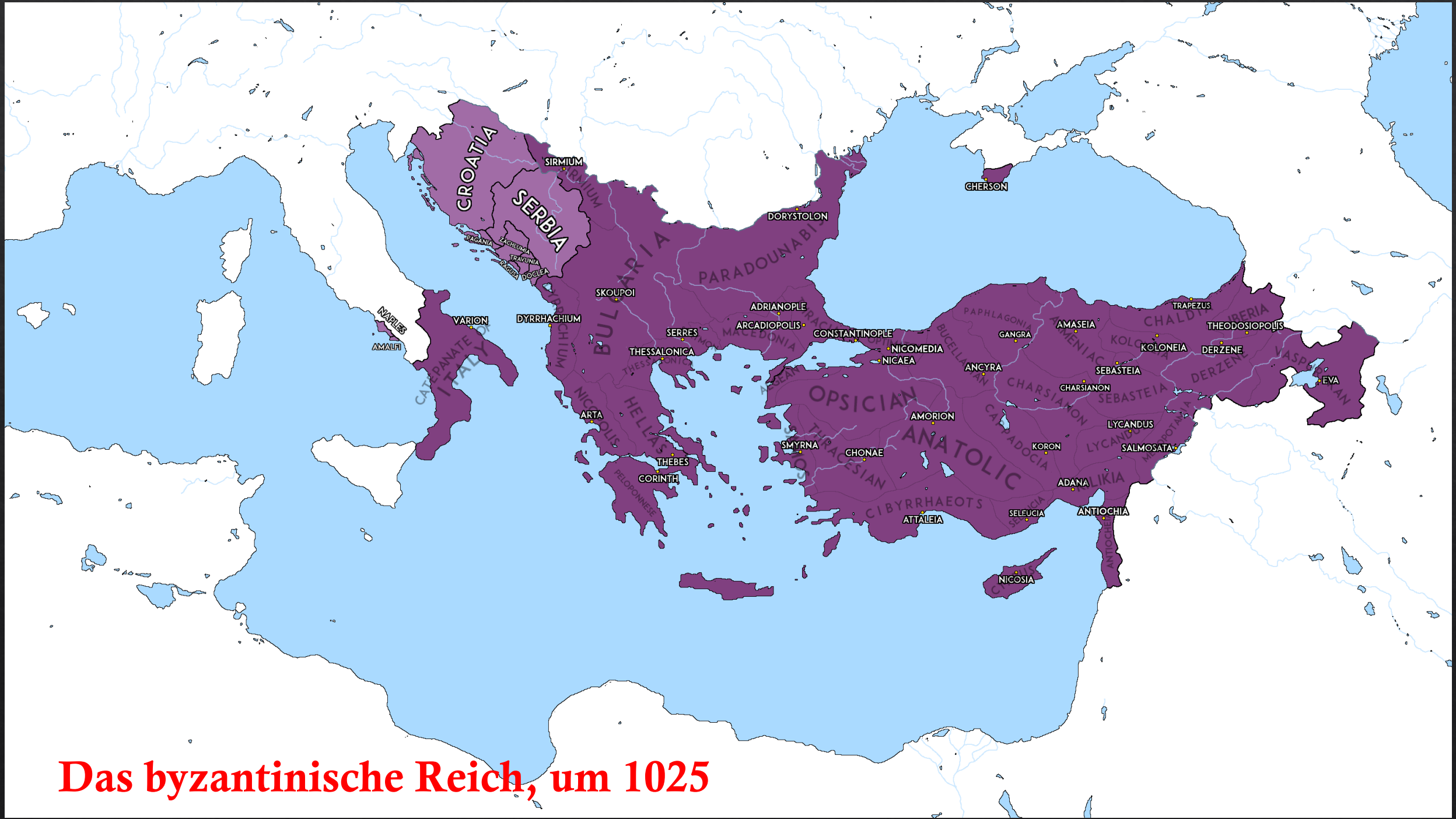


Konstantinopel und die Malereikunst der Komnenenzeit

FS 2022 7. Vorlesung

Prof. Dr. Michele Bacci



Das byzantinische Reich, um 1025



Cristoforo Buondelmonti,
Karte von Konstantinopel, aus
dem *Liber insularum*
archipelagi, Venetiis 1422



Der Kaiser
und sein
Hof im
Hippodrom,
Sockel des
Obelisks von
Theodosius,
Ende des 4.
Jhs.



Apsismosaik mit Kreuzdarstellung, 9. Jh. Konstantinopel, Hagia Irini











Engelfigur und
thronende
Gottesmutter,
2. Hälfte des 9.
Jhs.

*Christus Pantokrator mit dem
betenden Kaiser Leo dem
Weisen, Mosaik, um 910.
Konstantinopel, Hagia
Sophia*



Kaiser Alexandros (912-913)



*Thronende Gottesmutter
zwischen Konstantin und
Justinian, 11. Jh.
Konstantinopel, Hagia
Sophia*



*Gottesmutter Maria mit
Kaiser Konstantin IX
Monomachos (1042-1055)
und Kaiserin Zoe (g. 1050),
Mosaik. Konstantinopel,
Hagia Sophia*



Festnahme Christi im
Getsemane-Garten,
Mosaik, um 1100.
Daphni, Kloster,
Katholikon

Faltengabe: die Falten
zeigen nicht die
unterstehenden
Körperteile, aber letzte
werden von der Wellen-
und zackenartigen
Bewegung dynamisiert



«Komnenischer Hellenismus»

Klassizistische
Strömung, welche am
Ende des 11. und am
Beginn des 12. Jhs.
Verbreitet wird. Trotz
der konventionellen
Wiedergabe der
Formen, taucht ein
Interesse für optisch
realistische Lösung in
der
Gesichtsmodellierung
auf.



*Gottesmutter Maria mit
Kaiser Johannes Komnenus
(1122-1134) und Kaiserin
Piroska-Irene*



Kaiserin Irene und Prinz Alexios Komnenos



Hl. Merkourios, um
1150-1175, aus der
Odalar Camii.
Istanbul,
Archäologisches
Museum





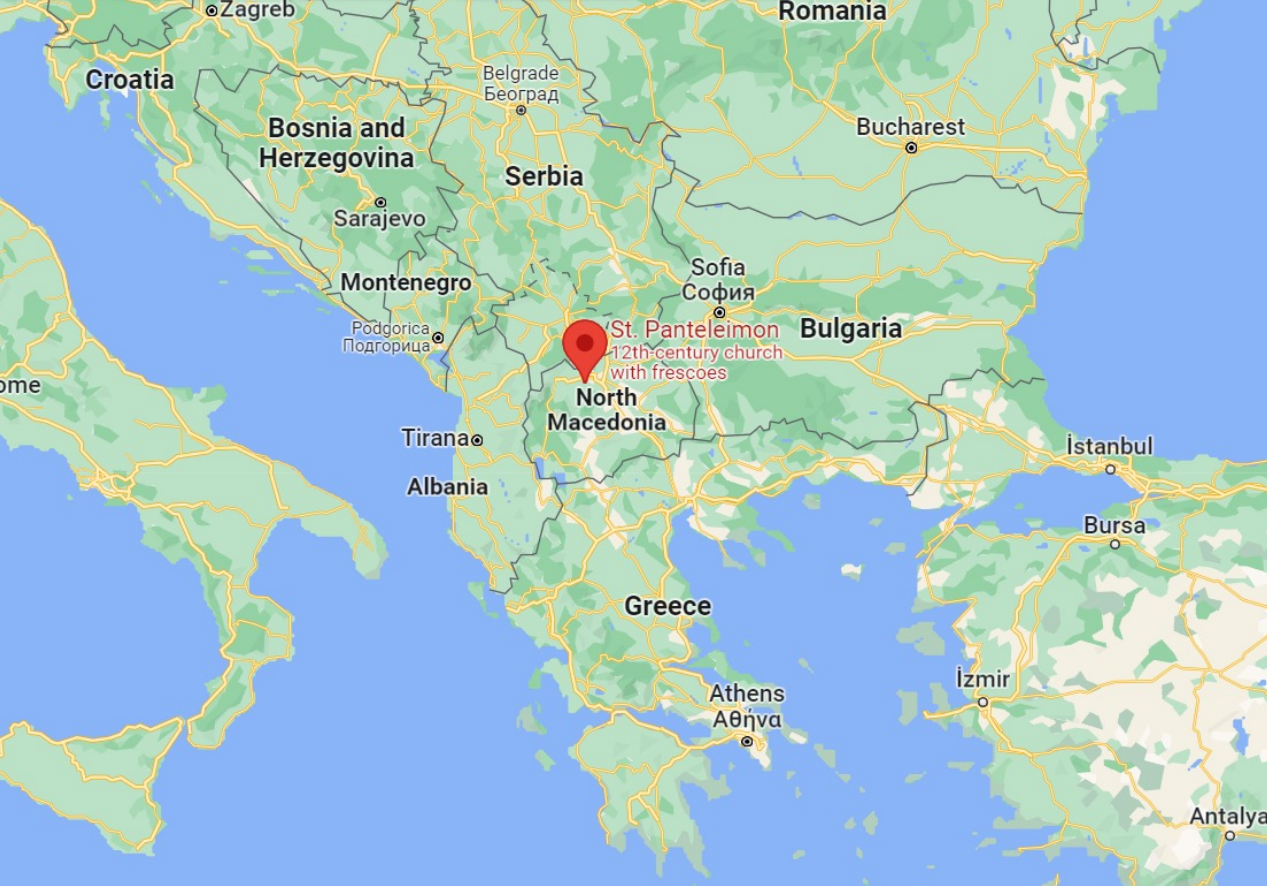
*Gottesmutter Kyriotissa mit
Stifter, um 1197-1204,
Wandmalerei, Ende des 12.
Jhs. Istanbul, Kalenderhane
Camii (Theotokos
Kyriotissa)*

Zwei heiligen
Frauen, um
1197-1204.
Istanbul,
Kalenderhane
Camii
(Theotokos
Kyriotissa)





Erzengel Michael, Mosaik,
Ende des 12. Jhs. Istanbul,
Kalenderhane Camii
(Thetokos Kyriotissa)



Nerezi (Nordmazedonien),
Panteleimonskirche, 1169

Der konnenische
(konstantinopolitanische?)
Stil in Nerezi

Geburt Christi

Zweidimensionale
Wiedergabe des Raums
und der Architekturen

Ausschliessliche
Verwendung von primären
Farbtonen

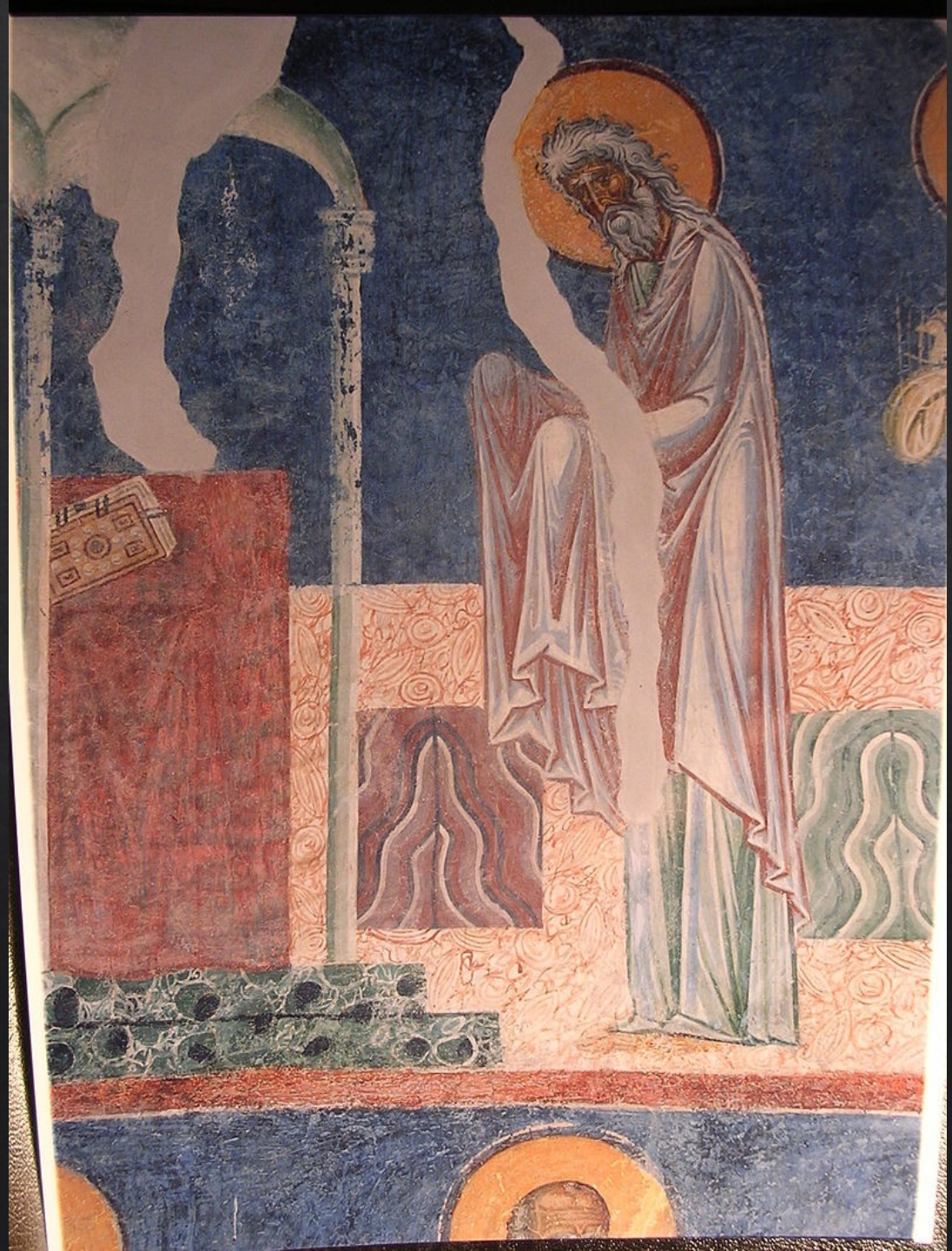
Schlanke Figuren mit
kleinem Köpfen

Die Körperbewegung wird
durch gegensätzlichen und
chiastischen Posturen
heraufbeschworen

Starke Differenzierung der
Gesichtszüge



Darbringung im Tempel (Detail)



Der Boden wird als ein homogen
grünes Band dargestellt

Konventionelle Wiedergabe des
Zusammenhanges zwischen
Faltengabe und unterstehenden
Körperteilen

Es wird bezweckt, eher den
Akzent auf die Vielfalt und
Tiefenwirkung der Falten durch
eine ausgeglichene Verwendung
von Farbtonen und
Weisshöhungen zu legen



Posturen

Die Bewegung des Körpers wird durch die Neigung von Hüften und Knien heraufbeschworen



Die Wiedergabe der Landschaft besteht in der Nebeneinandersetzung von runden Hügeln, die ohne Farb- oder Tongraduierung aufeinander folgen

Verklärung





Die Gesichtzüge werden mit hellen und roten Konturen markiert. Auf dem Stirn zweigen sich die Falten spiegelbildlich vom Wurzel der Nase aus. Augenlider, innerliche Augenkonturen und Brauen, deren Endpunkten miteinander verknüpft sind, werden parallelkonzentrisch dargestellt. Die roten Konturen werden von parallelen hellen Pinselstrichen hervorgehoben

Auferstehung des Lazarus



Eingang
in
Jerusalem



Kreuzabnahme



*Threnos
(Beweinung
Christi)*

